

Hochzeitsplanung

Beitrag von „golum“ vom 16. Oktober 2022 11:51

[Zitat von NRW-Lehrerin](#)

Es ist doch oft noch der Klassiker...

Mami kümmert sich um die Kinder und Papi kommt, wenn sie schlafen..

Das ist schon schlimm, dass sich das immer noch so hält.

Jenseits aller statistischen Relevanz sehe ich im Freundeskreis (weitgehend akademisch) keine einzige Alleinverdienerehe. Da gibt's alle Varianten von der Frau als Hauptverdienerin bis hin zu (verschieden aufgeteilten Varianten) einer in der Summe ca. 150% (von 200%) Gesamtverdienerehe.

Auch ganz anders als in der Generation meiner Eltern sind auch die Papas in der Familie viel präsenter und empfinden die Zeit mit den Kindern (Kinderturnen, Taxiservice, Kindergeburtstage...) als anstrengende aber wertvollen Teil des Lebens. Tendenziell sind die Frauen zwar immer noch stärker in der Care-Arbeit und die Männer in der Verdienstarbeit, aber von dem von dir genannten Klassiker sind wir doch inzwischen ganz weit entfernt (aber auch immer noch von einer völlig ausgewogenen Belastung).

Und hier das, was ich an meinem Lehrerjob so grandios finde:

Durch die Möglichkeit, mein "Homeoffice" auch in den Abend schieben zu können, habe ich mit Kinderturnen, Schwimmen, Ausflügen, Taxiservice und all den anderen Aspekten des Elternlebens unheimlich viel von meinen Kindern mitbekommen und miterleben dürfen. Das ist ein Privileg bei einer vollen Stelle.